

Quickborn

"Schaukasten dreist in Besitz genommen"

Im Oktober traten mehr als die Hälfte der Ellerauer CDU-Mitglieder aus der Partei und gründete die Fraktion Aktives Ellerau. Die übrig gebliebenen Christdemokraten kämpfen ums Überleben.

Streit/. /Ellerau/Quickborn.

In Ellerau findet gerade ein Kleinkrieg statt. Auf der einen Seite steht die Fraktion Aktives Ellerau (AE). Auf der anderen Seite die CDU. Wann immer es geht, wird verbal aufeinander eingedroschen. Kurios ist, dass die AE-Mitglieder CDU-Abtrünnige sind und nun gegen ihre ehemaligen Kollegen vorgehen. Beispiel: Der Schaukasten im Ellerauer Zentrum, in dem bislang die CDU-Mitteilungen öffentlich aushingen, wurde von der Fraktion AE aus Gewohnheitsrecht in Beschlag genommen.

Zum Hintergrund: Aus Protest gegen die von der Landesregierung verabschiedete Gemeindestrukturreform, die Ellerau dazu zwingt, ihre eigene Verwaltung aufzugeben, traten 32 CDU-Mitglieder im Oktober aus der Partei und gründete die Fraktion AE.

Die übrig gebliebenen 24 Christdemokraten kämpfen nun ums Überleben. Nach dem Rücktritt des kompletten Ellerauer CDU-Vorstands hat die ehemalige Landtagsabgeordnete Roswitha Strauß gemeinsam mit Anika Kersten (beide aus Alveslohe) und Hans-Jürgen Scheiwe, stellvertretenden Kreisschatzmeister der CDU aus Kaltenkirchen, die Aufgabe übernommen, den Ortsverband organisatorisch zu leiten, bis ein neuer Vorstand aus den eigenen Reihen gewählt worden ist.

Während einer Mitgliederversammlung machte Strauß deutlich: "Die CDU in Ellerau wird aktiv bleiben." Über den Schaukasten-Vorfall sagte sie: "Nicht nur CDU-Mitglieder sind besonders erbost darüber, dass der CDU-Schaukasten bei der Firma Elektro-Bollman nun von der neuen Gruppierung dreist in Besitz genommen wurde und für eigene Zwecke genutzt wird." Eine Einverständniserklärung der CDU oder Absprachen habe es darüber nicht gegeben.

In Richtung AE sagte sie: Die Austritts-Aktion im Oktober sei laut CDU-Mitglieder von langer Hand vorbereitet gewesen. Aufnahmeanträge für die neue Wählergemeinschaft seien verteilt worden.

In der Kritik steht auch, dass die CDU-Rebellen ihre Sitze im Gemeinderat behalten haben und nun unter der Flagge AE weiterhin Beschlüsse auf den Weg bringen. Deswegen habe Strauß nach der Austrittswelle Anrufe, Briefe und Mails von verärgerten Bürgern erhalten. "Diese Bürger fühlen sich als Wähler regelrecht hintergangen." Sie hätten CDU gewählt und nicht AE.

Zu zwei Vorwürfen nimmt die Fraktion AE Stellung: Die Aktion sei nicht von langer Hand vorbereitet worden, da die Entscheidung der CDU, die Partei zu verlassen, sehr kurzfristig erfolgt sei, so Vorsitzender Wolfgang Dohrmann. Innerhalb von drei Tagen sei es zu diesem Entschluss gekommen.

Zu dem Vorwurf, dass die Bürger CDU gewählt hätten und nicht AE, sagte Dohrmann: "Kommunalwahlen sind in der Regel orts- und sachbezogen. Für die Kommunalwahl 2003 wurde durch die jetzigen Mandatsträger ein Wahlprogramm für Ellerau aufgestellt. Hierin wird klar beschrieben, was die Gemeindevertreter der damaligen CDU-Fraktion sich bis 2008 vorgenommen haben. Die Arbeit wird durch die AE-Fraktion weitergeführt. Wir halten uns an das Wahlversprechen."

Unterdessen wurde bekannt, dass die Quickborner CDU ihre Kollegen in Ellerau unterstützen. "Wir wollen keine Lehrmeister sein, sondern auf kollegialer Basis helfen", sagte Hagen Behrens, Chef des Quickborner CDU-Ortsverbands. Auch wolle man sich künftig gegenseitig zu Veranstaltungen einladen.

von René Erdbrügger

31.01.2007 00:00 Alter: 5 Stunden